

Seine k. und k. Apostolische Majestät  
haben mit Allerhöchster Zufriedenung vom  
13. April l. J. dem Privatdocenten an der  
Universität in Wien Dr. Josef Neumann zum  
unvergleichlichen Professor der Pharmacia,  
Phlogia und Pharmakognosie an der Uni-  
versität in Zürich mit dem Jahresge-  
halte von Eintausendzweihundert fl. 200.-/  
Gulden nebst der systematischen Octavi-  
stritzulage jährlicher Dreihundertfünfzig fl. 350.  
Gulden allergnädigst zu ernennen geruht.

Man dieses Allerhöchste Zufrieden-  
den Satz in des Decret unter Bezug-  
nahme auf den Bericht vom 24. Jänner 1893  
Z. 668 mit dem Befehl in Runtis, dass  
es dem Ganzen des Ernennungs-Decret gleich-  
zeitig in Folge des Decretes der medicin.  
Fakultät in Wien zustellen lassen und dass  
selben auffordere, sein Zafament an der  
Zürcher Universität insoweit,  
in. z. n. mit dem Terminum 1893  
anzutreten und sich wegen Aufkündigung

1066

seiner Vorlesungen und Übungen für dieses  
Semester mit dem Besuche insbesondere  
ins Friedrichsheim zu setzen.

Hinsichtlich der Lesungsverpflichtung des Opa,  
muntar bemerkt ist, dass dieselbe in der ord-  
nungsmäßigen Hartnackung seiner Nominal-  
sätze nur Maßregeln der jeweilig geltenden  
Korrekturen zu befolgen hat. Insbesondere  
ist, dass der Opa nicht erlaubt sein kann,  
in einem der Unterrichtsbedingungen der  
Fakultät ausgesprochenen Klausuren auf die  
experimentelle Richtung der Anatomie,  
Logik zu pflügen.

Wien, am 15. April 1893.

für den Minister für Kultus und Unterricht:

Staton

An das Dekanat der medizinischen Fakultät  
der K. K. Universität in Gießen.

Königliches Ministerium für C. u. N.

der vorerwähnten geachteten Herren  
beruht sich auf dem die Voten  
über den Voranschlag für die  
Einrichtung der Lehranstalt für  
Pharmacologie und Pharmazie  
zu unterbreiten

Wie in dem Professoren-Votum  
von der <sup>1892</sup> jüngsten Commission  
bestehend aus dem Prof. v. Rothemann,  
Lobisch und Möller, letzter in der  
Sitzung vom 16. Januar l. J. das  
sub A. vorgeschlagene Institut  
dem h. Prof. Möller und dem  
Rothemann, wie auch das sub B.  
bestehende ~~Institut~~ das h.

+ Separatvotum

Prof. Lobisch vor, zu erst  
sich aufzuwerfen eine längere  
Debatte über folgende zwei  
Punkte:

- 1) Ob es empfehle sei, daß die  
gekauften Lehranstalt in zwei,  
nämlich in einer für Pharma-  
cologie und in einer für Pharma-  
zologie getheilt werde.
- 2) Ob bei Festsetzung der  
Lehrpläne vorzuziehen, falls die  
Einrichtung der Lehranstalt ganz  
nützlich wäre, durchzuführen wäre,  
nicht auf die pharmakologische  
oder auf die pharmazeutische  
Lehrpläne der Voranschläge  
Rückblick ganz zu geben  
müßte.

Wäre die Notwendigkeit  
der Einrichtung der Lehranstalt  
in die beiden Fächer im Voraus  
festzulegen, auf jedem Fall

668

im Lehrstuhl der Pharmacologie  
und der Medicin an der  
now der Mitglieder der  
Professoren Collegium beibehalten, und die

Freie auf in dem  
Separatnotum

Von demselben Grunda haben  
daselbst die Mitglieder der  
Professoren Collegium beibehalten, und die

~~Professoren Collegium beibehalten, und die~~

~~Professoren Collegium beibehalten, und die~~

Tauf die für die  
glaubwürdigen Nachrichten  
den Professoren Collegium

Für die Mitglieder der  
daselbst in anderer Weise  
zur Abklärung der  
glaubwürdigen Nachrichten  
mit aufhalten

~~im Lehrstuhl der Pharmacologie  
und der Medicin an der  
now der Mitglieder der  
Professoren Collegium beibehalten, und die~~

~~Professoren Collegium beibehalten, und die~~

~~Professoren Collegium beibehalten, und die~~

~~Professoren Collegium beibehalten, und die~~

~~Professoren Collegium beibehalten, und die~~

~~Professoren Collegium beibehalten, und die~~



mondan ist,

Maßnahmen über ~~die~~ ~~ausgeführten~~  
Dauerangefordernungen ~~auszuführen~~,  
~~unterstützt~~ ~~die~~ ~~langen~~  
Beschreibung ~~der~~ ~~und~~ ~~aus~~  
angeforderten ~~die~~ ~~der~~  
Ladungen ~~angeforderten~~ ~~der~~  
und ~~alt~~ ~~grund~~ ~~lagen~~ ~~der~~ ~~selben~~  
und ~~der~~ ~~gegen~~ ~~über~~ ~~die~~ ~~Bestände~~  
der ~~der~~ ~~und~~ ~~gegen~~ ~~über~~  
die ~~Anteile~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~Majoritäten~~  
des ~~Comitês~~ (Referat ~~von~~ ~~der~~  
Prof. Möller und ~~dem~~ ~~Prof.~~ ~~Dr.~~ ~~Landt~~)  
sowie ~~der~~ ~~die~~ ~~der~~ ~~Referate~~  
sind ~~gegen~~ ~~über~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~  
der ~~beiden~~ ~~ersten~~ ~~Verhandlungen~~  
und ~~findet~~ ~~das~~ ~~Ministerium~~  
in ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Bestimmungen~~  
~~angeforderten~~

++ Linien Antrag wird nicht  
als ein ganzes Stück  
angesehen.  
Man spricht sich über  
die Konvention der  
südtürkischen ~~der~~ ~~der~~  
Ministerium ~~die~~ ~~Ergebnisse~~  
der ~~beiden~~ ~~ersten~~ ~~Verhandlungen~~  
in ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Majoritäten~~ ~~der~~  
Comitês ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~  
sowie ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~

für Pharmacologie  
Primo loco: Paschalis  
Secundo loco: Toppiner  
Tertio loco: Pohl und Gottlieb.  
für Pharmacognosie  
Seviny.

+ eine zu erreichende  
Lernzahl der

der Antrag Dr. J. Seviny  
für Pharmacognosie ~~angeforderten~~  
sowie ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~  
angeforderten.  
über ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~  
sowie ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~  
eine zu erreichende ~~die~~ ~~die~~  
Lernzahl der Pharmacologie  
~~angeforderten~~ ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~  
eine ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~, ~~der~~ ~~die~~  
Prof. Löwit und Pommer  
sowie ~~der~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~

Primo loco Tappiner  
Secundo loco Pohl, Paschke  
Tertio loco Gattlieb.

Löwit begründete diesen Antrag  
mit folgenden Motiven  
H. Prof. Tappiner ist unter allen  
Candidaten derjenige der die  
gründlichste Ausbildung erhalten hat  
und dessen Fach das praktische  
Medicin nicht so fern wie H. Prof.  
Nöcker in seinem Ansehen besetzt.  
Das Seminar, bereits in 5. Auflage  
eröffnend, büßte die Disziplin  
Ausbildung zur Pharmazie und  
microscopischen Disziplin an  
Krankheiten, zeigt zur Gewinnung  
dass Tappiner mit dem Ladungsbriefen  
das praktische Arzney nicht  
erprobt ist.

Prof. Löwit hält ferner für  
erheblich dass Pohl von Paschke  
zu nennen, letzterer nicht wohl  
maße und nicht so viel als Pohl  
gearbeitet haben, aber die gründliche  
Ausbildung und methodische  
Ausbildung hat Pohl aufgefunden  
von Paschke noch nicht.  
Pohl hat das Recht einem Inspectate  
Assistent zu sein, dessen Haupt  
das größte Maß auf die in  
diesem Inspectate promovierenden  
Hilfsarbeiten liegt, in das  
Licht und Gediegenheit der aus  
diesem Inspectate promovierenden  
Hilfsarbeiten steht nicht das  
Praxis pharmacologische Inspectat  
nützt in Österr. da diese  
Hilfsarbeiten ganz gesondert

was das Besondere auf sich  
das Chops und fünfjährig das  
Apistenta noch sich modern ab  
Pohl möglich nur in Professore  
mäßig kurze Zeit eine  
massive vieljährige Ausbildung  
zu erhalten. für den Vorstand  
eine pharmakologische Kapitale  
in ypsilon Damaistock  
in der ersten ypsilon soll  
ist aber das konstante Unstend  
noch spezifischer Bedeutung

Pasch bis ist aber vielmehr  
apient an einem Kapitale  
gründen, sehr jünger aufsteigend  
Dauerlich mit einem  
ihm das auf nicht die  
spezifischen Aufgaben  
eine pharmakologische  
Kapitale sein soll

F so ganzlich sein

Inzüglich Gottlieb Jellingh  
sich Prof. Löwit den aufsteigenden  
Das h. Prof. Möller an.  
die ypsilon noch jünger  
andere ypsilon zur Abklärung  
gab.

Der Autor Möller und noch  
Rob. Meischel wird mit allen  
gegen ypsilon hin abgelaßt,  
jener noch Sommer und  
Löwit mit allen gegen  
ypsilon hin anzureichen.

+ in der Schriftführung

Es ist das sehr das f.  
Ministerium durch den  
das aufsteigenden in  
den einzelnen Gebieten  
der Royalen Gründe ist  
die Lösung der Pharmakologie



non per Pharmacopoeie basilicena  
fatta, ad hunc usque  
~~requisita, sed ad hunc usque~~ hunc usque  
est, ut per hunc non Professorum  
Collegium solvenda necessitas  
interveniat.

hunc usque bleb für die Gründung  
des beiden Professuren  
an der Universität für eine  
Lehrstühle Ausbildung der  
Mediziner und der  
Apotheker notwendig  
ist.

für Pharmacologie  
Primo loco: h. Prof. Dr. Tappiner  
Secundo loco: Dr. Pohl, Dr. Paschke  
Tertio loco: Dr. Gottlieb.

Für Pharmacopoeie  
Dr. Sevinay

Das Professor Collegium hat gelehrt  
auf für den Fall dass durch die  
Lösung der beiden Stühle nicht  
hinlänglich würde, einen Professor  
in der Medizin zu stellen.

Die Majorität des Comite hat  
für die vorerwähnte Infirmität  
der Pharmacologie und Pharmacopoeie  
h. Dr. Sevinay allein; ~~und~~ ~~in~~  
~~dem~~ ~~Comite~~ ~~hat~~

h. Prof. Löblich in person  
Separatvotum gegeben.

- I. Prof. Tappiner
- II. Pohl, Paschke
- III. Gottlieb

Das Collegium notwendig  
h. Prof. Löblich erwählt hat  
per auf einen von der Majorität  
des Comite's vorgeschlagenen  
Kandidaten h. Dr. Sevinay

h. Prof. Löblich's Wunsch folgend,  
dass unter den vorgewählten  
Kandidaten Dr. Sevinay der  
einzige für Candidat sei, der  
beiden Stühlen gerecht zu werden  
vermag, ausgesprochen wird gelte  
lassen. h. Sevinay sei nicht von

Das in Betracht kommende  
Candidaten der Chemie, der  
die Pharmazie gut und  
eingesund vorbringt und sich  
auch als Fortschritt in diesem  
Gebiete befähigen könnte.  
Für die Medizin ist  
aber die Pharmacologie und  
nicht die Pharmazie  
ausflugsband.

Wenn man das versteht nicht  
die Bedeutung eines experimentellen  
Demonstrationsunterrichts,  
man ihm solches der pharmaco-  
logische sein soll, zu verweilen.  
Manne auf der Pharmacologie  
mit demselben den gleichen  
Materien ~~erhalten~~ man  
den Physiologie und der Pathologie  
arbeiten, dass ist es das  
wissenschaftlich zu berücksichtigen  
dass gerade der Physiologie  
auf der Pathologie & pharmaco-  
logische Experimente  
den Tieren vorführen  
man sie auch unter gewissen  
Vorstellungen günstige sind  
einige pharmacologische  
Präparate zu bestimmten Zwecken  
zu verwenden.  
Dr. Virchow ist für Pharmacologie  
nicht einmal fähig, hat  
pharmacologisch nicht gearbeitet  
und über seine Lehrbücher  
als Pharmacologie hat man  
gar keinen Anlass zu machen.

Neuung schreibt nach Referate  
über pharmakologische Arbeiten,  
Dies ist aber gar kein Beweis,  
Dass er auch Pharmakologie zu  
unseren ~~großen~~ ~~Lehrern~~ ~~großtafel~~  
König, Kandidat ist auch das  
Auffassung Löwit

~~Lehrer~~ Kandidat  
Löwit will nicht zugeben, dass auch  
seiner Auffassung Neuung das  
nach dem Referate Können auf  
in der Pharmakologie Promotion,  
grundsätzlich galte, als der  
auch ungenügend geeignete Kandidat  
für die Befassung der Lehrstuhl  
für Pharmakologie und Pharmazie  
zu bezeichnen ist. Denn die  
bei dem Kaiser ernannt bleibe,  
dann beweist die ungenügende  
Fähigkeit eines tüchtigen Pharmakologen,  
den erbauet auf Pharmazie  
zu lassen im Hande ist.

h. Prof. Löwit kann sich auch  
nicht mit dem Terminoffizier  
von Prof. Löblich gänzlich befriedigen,  
Denn ~~Neuung~~ *tertius loco*  
wäre Gottlieb genannt haben  
nicht und es liegt dasselbe das  
sub C anliegenden Separatprotokoll  
von in gelassenen ~~Neuung~~  
folgenden Terminoffizier dem  
Professoren Kollegium angeführt.  
I Prof. Dr. Tappinier  
II Doll, Paschke

III Gottlieb, Neuung  
Das der nun ersetzten Abfertigung  
existiert nicht das Terminoffizier  
von Löblich mit allen gegen  
einen ~~Neuung~~ abgelehnt

ernennen

T Löwit

# der Antrag der  
Comité-majorität für  
die ernannte Lehrstuhl  
Dr. Neuung allein noch  
stellen mit allen  
gegen zwei Stimmen  
abgelehnt.

der Terminoffizier von  
h. Prof. Löblich wird  
mit allen gegen einen  
Stimme abgelehnt abgelehnt.

der Terra noch Prof. Löwit  
sind mit dem ~~Ministerium~~  
ganzem ~~Ministerium~~  
nach dem Abgange ~~ausfallende~~  
unterbreitet das Professorencollegium, für das ich, daß  
die beiden Fächer Pharmakologie  
und Pharmacologie noch der  
hand gründlich bleiben sollten,

Für das Ministerium

- Folgendem Vorschlag:  
I. H. Prof. Dr. Tappeiner  
II. H. Dr. Bohl, H. Dr. Paschke  
III. H. Dr. Gottlieb, H. Dr. Neviary.

nach Abfluß der Debatte  
und der Abstimmungen  
gestaltete H. Prof. Köhler ~~gegen~~  
gegen die von H. Dr. Löblich  
über die bedeutung und die  
aufgaben der pharmakologischen  
Lehrstühle in seiner Veranstaltung  
notum gegebenen Auflösungen  
und erklärte das dem disseminieren  
Protest in dem berühmten  
~~Ministerium~~ ausgesprochenen  
die habe Prof. Nicoladoni  
und Löwit erklärte sich diesem  
Protest an

+ Schluß

H. Prof. Löblich äußerte  
sich, daß er in seiner  
Absegnung ausdrück  
gegenüber  
aus erklärte dieses berühmten  
erklärte sich dem gegenüber  
erklärte dem Ministerium die Bitte  
zu unterbreiten: gegenüber

meine aufzuführenden neuen die  
Anzahl für bestehenden  
Reparate und Separatvota im  
Original und nicht in Abschrift  
überbracht werden.

Es folgt der gestrichene Verzeich-  
nisliste ist nicht das letzte  
Anzahlverzeichnisse nicht in der  
Lage gewesen die Mündigkeit der <sup>bedingend</sup>  
noch zwei oder drei Monate zu <sup>auszubringen</sup>  
fordern zu sollen <sup>und die</sup>  
geforderte ~~auszubringen~~ <sup>in Hand</sup>  
~~auszubringen~~ und der geforderte  
einen gläubigen ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup>  
und ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup> Gründe die ~~auszubringen~~  
das ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup> noch ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup>  
so lange <sup>mit</sup> ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup> zu  
sollen, da die ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup>  
Lafayette noch ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup> das  
Fortschreiten ~~auszubringen~~ <sup>auszubringen</sup>.

auszubringen <sup>auszubringen</sup> ~~auszubringen~~

<sup>auszubringen</sup> ~~auszubringen~~ ist das

Im Druck am 24 Januar 1893

W. K. ...  
...  
27  
I

92/93 Präs: Innsbruck. am. 26. Jänner

Nr. 668

M D.

No 1262 92/93  
M. 7

Berichtsvorschlag für die Aufsatzkongress  
der Histologie & Entwicklungsgeschichte.

Für die zur Aufsatzkongress kommenden Rollen sind von inlän.  
dischen Kuratoren beigesteuert, welche nach ihrem Entschließen  
für diese Rollen hauptsächlich in Zukunft gezogen werden  
können: die Herrn Dr. Kerschner in Brünn & Dr. Schaffer in  
Wien.

Dr. med. et phil. Ludwig Kerschner, Dringend (Propritor der  
Landes-Krankenanstalt) in Brünn, wurde im Jahre 1859 zu Bergkassel in  
Leuzen als Mitglied d. dortigen Comitats - Juristensystem geboren. Er  
studierte in Wien von 1876 - 1878 in Wien, Naturwissenschaften,  
insbesondere Zoologie, darauf bis 1881 Naturwissenschaften  
in Wien in Graz, um im letzten Jahr auf Grund seiner  
Abhandlung: Über zwei neue Notodelphyiden zum  
Dr. phil. promoviert zu werden. Darauf folgte er die medicin.  
Studien in Prag fort, zugleich als Assistent am pathologischen  
Institut fungierend, bis er 1884 die dortigen Studien durch  
verließ.

Er wurde dann für 5 Jahre als Assistent am anatomischen  
Institut zu Graz und zugleich die anatomische Aufsatzkongress  
auf dem Kongress zu Luekerwald. Von dessen Mitgliedschaft  
wird berichtet werden 1889 Professor an der Landes-Kranken-  
anstalt in Brünn und im nächsten Jahr Privatdozent der  
Zoologie, zugleich am dortigen Institut in überleitungsge-  
heißt an der anatomischen Gesellschaft d. dort; im Jahre 1891 erhielt  
er die Wahl zum Aufsatzkongress für Zoologie.

Seine Arbeiten sind folgende:

1. Über zwei neue Notodelphyiden nach den Untersuchungen über  
ihre Organstruktur veröffentlichte dieser Sammelband.  
Dankebrief der k. k. Akademie der Wissenschaften Wien 1889

2. zur Entwicklungsgeschichte der Regelfäden. Abhandlung über die zoolog. Institut  
in Graz Vol. I. No. 4. 1886.





für Geologie in der Universität Wien; in der Zeit, die er in Wien verlebte, war er in der Geologie sehr thätig und hat in dieser Wissenschaft sehr viel geleistet; er hat auch in der Geologie sehr viel gelehrt und hat in der Geologie sehr viel gelehrt.

Seine wissenschaftlichen Publikationen sind folgende:  
1-13.

Die größten in wissenschaftlicher Hinsicht zu bezeichnen sind die Arbeiten über die Gesteine der Alpen, die er in der Zeit, die er in Wien verlebte, veröffentlicht hat. Diese Arbeiten sind in der Geologie sehr wichtig und haben die Wissenschaft in dieser Hinsicht sehr gefördert.

Die Arbeiten Schaffers betreffen neben den geologischen Litteraturkenntnis sind gründliche Kenntnisse der Geschichte der Wissenschaften, die er in der Zeit, die er in Wien verlebte, erworben hat. Er hat auch in der Geologie sehr viel gelehrt und hat in der Geologie sehr viel gelehrt.

Die inländischen Candidaten betreffen, wenn wir uns auf die Wissenschaften im Allgemeinen beziehen, die er in der Zeit, die er in Wien verlebte, erworben hat. Er hat auch in der Geologie sehr viel gelehrt und hat in der Geologie sehr viel gelehrt.

Infolge dieser Mängel haben wir uns im vorstehenden Artikel nur auf die wichtigsten Punkte beschränkt und haben die Details nicht angeführt.

Der Herr ...

an qualifizierten Kandidaten, da die Vorarbeiten in gesehener  
unvergleichlicher Weise besser als die überrückgebliebenen  
nächstbesten Vorarbeiten sind, ganz abgesehen von dem nicht  
inoffiziellen Nebenminderungen, die in jenem Pflanz überall  
mit diesen ungenügenden Vorarbeiten verbunden sind. Diese  
Vorarbeiten werden daher nicht ohne diese sorgfältige Kontrolle und  
mindestens großen Anzucht von Corrigenturen beauftragt zu werden  
sich dann auszuführen nicht nur in der hiesigen Provinz,  
Wir fulten es in Rücksicht auf die geringere jüngere  
Kandidaten für ungenügend von gleichzeitigen aber bereits  
durch besondere Leistungen und ausgezeichneten Assistenten  
Antoren wie C. Boehm in München, Albert Oepel in Freiburg, Max  
von Heidenheim in Würzburg abgesehen, um abzuwarten, bis  
nicht in unserer Mitte befähigte Leute zu kommen. Und  
diesem ungenügenden Anzucht dieser Vorarbeiten  
natürlich wie die geringere in Verbindung gegeben werden,  
die sich bereits abklären, natürlich müssen diese  
nach für sich zu lassen, sind es das soll bei dem Herrn  
Herrn: Born, Kiegl und Altmann.

Am weitestgehend ist die von diesen 3 Kandidaten J. Born am weitestge-  
hend befähigt.

Herr J. Born, zum Zeit Vorarbeiten ungenügend. Justizrat zu Breslau,  
Vorstand des (unmittelbar) geprüften Abfertigung dieses Justizrats  
in Prof. extraordinarius in der Medizin. In der Zeit, wurde im Jahr 1859  
zu Kempen in der Provinz Posen geboren, studierte von 1869 an  
in Breslau, Straßburg, Bonn in Berlin, wo er 1873 zum D. med. promoviert  
wurde. Darauf wurde er Assistent am anatomischen Institut zu  
Breslau in. Im Jahr 1878 wurde dort medizinische Privatdozent,  
1876 habilitierte er sich als Privatdozent der Anatomie in. Im Jahr 1877 wurde  
1884 wurde er außerordentlich Professor in. 1889 wurde er zum  
Justizrat für (unmittelbar) geprüfte des Prof. Roux auf dem Wege der  
Rückbildung für vorangehenden „unmittelbar geprüften Abfertigung  
des anatomischen Instituts“.

Die Zeit seiner wissenschaftlichen Arbeiten ist eine sehr große. Diese  
Arbeiten betreffen sich auf die Physiologie, vergleichende Anatomie,  
morphologische, unentwickelte geprüften beauftragt in ungenügend  
unentwickelte geprüften Gebiete, wegen dieser Gebiete befand sich

zu dem eigenen Arbeiten gehalten wird auf 5 Jahre seine Leitung zu  
gründete Arbeiten über den eigenen Arbeiten nachstehenden Namen.

Die Arbeiten sind alle mit großer Genauigkeit gearbeitet, sind Hauptaufgabe  
hat jedes von ihm in Angriff genommenen Thema die zu einem der wichtigsten  
Hilfsmittel nachstehenden Vollendung durchgeführt. Seine Platten  
modellirten haben sich als die hochachtungsmethoden der Pythagoras,  
raeder an, sind es ein wichtiges Instrument in der Wissenschaft in gebrauchten  
Hilfsmittel anzuwenden für die Lösung. Die Modelle die von ihm  
modellirten über die Anlagen in der Bildung der Körper sind  
durch die Hauptliche Modellirungen zu einem allgemein gebrauchten Lehr-  
mittel geworden

In seinen nachstehenden Arbeiten, welche seine inneren  
Anschauungen in der Anwendung von den in der Natur gegebenen  
Bewerben, hat er sich bemüht an zu zeigen, die Analyse von  
Lösungen von nicht geringen Themen (wie die Herleitung der  
die Eigenschaften der Dreiecke) gemacht, und nachfolgenden Gründe  
dieser Arbeiten trotz der Schwierigkeit nach den Eigenschaften in  
genauere Herleitung nicht als unvollständige in der Wissenschaft  
werden können, mit Anmerkungen die von ihm zuletzt  
sichere Arbeit über den Einfluss der Schwere auf die  
Freiheit, die ein unvollständiges Glied in der Reihe der  
unvollständigen Eigenschaften der Arbeit bildet. Ein  
Thema von mehreren Seiten betrachtet bleibt ein  
differenzieren zu Grunde liegenden Arbeit, das  
selben mit 19 Jahren ab die Eigenschaften der  
Lösungen eines Falls hat anzuwenden, jedoch  
sichere Kenntnisse in der Anwendung der  
sein können.

Die Eigenschaften der Arbeit, wie sie für die zu  
kommt, besteht in der Anwendung der  
und über die Eigenschaften der Arbeit  
sich in der Anwendung der Arbeit in der  
dann Billigkeit in Breslau über die  
beim  
hat, was natürlich für die zu  
Abklärung der Arbeit selbständig ist, was  
sich in Breslau  
sichere Kenntnisse hat, und dass er sich nicht

D. Hermann von Kiegl, Prof. extraord. der philos. Fakultät  
in Freiburg im Breisgau, geboren 1858 d. 12. Okt. in  
Lausanne in Freiburg gezeugt, Mathematik, Physik und  
Chemie, Philosophie und Geologie, bestand 1881 die Prüfung für  
das höhere Lehramt mit dem Not. <sup>ausgezeichnet</sup> und der  
Lehrerprüfung der philos. Fakultät, wurde 1882 Assistent am  
geol. Institut zu Straßburg, 1884 d. 12. Okt. Privatdozent der  
Geologie; nachdem Herr Minns Gust. Dr. Schmidt wurde er  
1887 Assistent am geol. Institut in Freiburg in. erhielt im  
Jahre 1888 1890 d. 12. Okt. die Rang des Prof. extraord. Er hat  
viele Bücher über Entwicklungsphysik, Embryonalphysik, allgemeine  
Biologie der Tiere in. speziell über zoologische Naturwissenschaften  
verfassen; außerdem hat er geobotanische und geographische  
zoologische Vorträge gehalten.  
Die Titel seiner Arbeiten sind:

Zingler hat abgeschrieben von einer zoologischen Arbeit vom  
Herrn Dr. Kiegl über die Entwicklung der Tiere, in welcher  
er sich besonders mit der Frage zu beschäftigen ist, die ganze  
Entwickelung der Tiere in allen Stadien in. dabei zugleich allgemein  
in Bezug auf die Entstehung der Tiere. Besonders beachtenswert  
ist seine Arbeit über die Entwicklung der mesodermatischen  
Gewebe bei Insekten, in welcher er gleichmäßig  
mit der Entwicklung von P. Kiegl zusammenhängend dargestellt sind  
die Auffassungen über die Entstehung der Tiere in. Kiegl's Arbeit über die  
Entstehung der Tiere der Insekten. Ein Grundriss der Entwicklungs-  
physik der Insekten ist ebenfalls vorhanden. Mitteilung in  
der Bearbeitung.

Die entwicklungsgeschichtlichen Arbeiten von Kiegl über die  
Entstehung der Tiere sind in der Zeitschrift für wissenschaftliche  
Zoologie und Anatomie erschienen. Die Arbeiten von Kiegl über  
die Entwicklung der Tiere sind in der Zeitschrift für  
wissenschaftliche Zoologie und Anatomie erschienen. Die  
Arbeiten von Kiegl über die Entwicklung der Tiere sind  
in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie und  
Anatomie erschienen.



No 1262 9/9/95  
M. S.

Zweit in Carlsruhe in Baden als Annotator im Feldbuche.  
König Friedrich.  
Zweit in aequo loco, wie alphabetisch geordnet.

In zweiter Linie in Linz.

D. Ludwig Kerschner, Privatdozent in Wien.

D. Josef Schaffer Privatdozent in Wien

Zweit in aequo loco wie alphabetisch geordnet.

Zweit in Linz ist erforderlich, dass in erster Linie alle Linz  
Prof. Dr. Friedrich Kerschner genannt wurde, in zweiter Linie  
wird er dann verflochten der Majorität bei.